

TOP 7.2.1

BV 3 am 30.01.2012

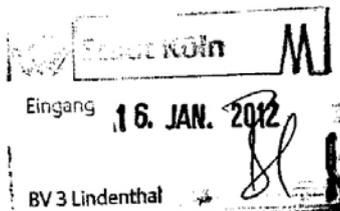


**CDU** KÖLN

Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Lindenthal

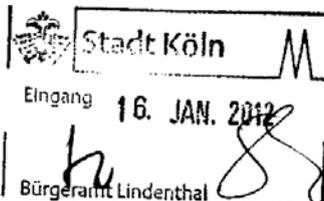
Frau Bezirksbürgermeisterin  
Helga Blömer-Frerker

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters



Köln, den 09.01.2012

**Anfrage** Frechener Weg – Einrichtung einer Busschleuse



Sehr geehrt Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der **CDU**-Fraktion im Stadtbezirk 3 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 30.01.2012 zu setzen:

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten, wann mit der Einrichtung der von der Bezirksvertretung Lindenthal beschlossenen Busschleuse auf dem Frechener Weg zu rechnen ist.

Welche Maßnahmen sind erforderlich, um eine Verfestigung von gewerblichen Nutzungen in landwirtschaftlich privilegierten Bauten im Außenbereich auszuschließen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Planungen für einen Vollanschluss des BAB-Anschlusses Frechen-Nord.

**Begründung:**

Anlässlich eines Ortstermins am 29.11.2011, zu dem das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik eingeladen hatte, sprachen sich mehrere Teilnehmer gegen die Einrichtung einer Busschleuse aus. Zusammengefasst: von Landwirten wurde vorgetragen, sie könnten die von ihnen bewirtschafteten Äcker nach Einrichtung der Busschleuse nicht mehr mit ihren Zugmaschinen und Erntegeräten erreichen. Außerdem seien die notwendigen Inspektionsfahrten der Landwirte mit ihren Pkw zur Beaufsichtigung des Personals nicht möglich. Der Eigentümer einer Stahlbaufirma verwies darauf, dass er nicht mehr mit Tiefladern beliefert könne.

Beim Ortstermin wurde bekannt, dass ursprünglich für die landwirtschaftliche Nutzung errichtete Hallen auf den Grundstücken Am Rapohl 46 und 48 a inzwischen an einen Sanitätsfachhandel und einem Stahlbaubetrieb vermietet sind.

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten, wie eine derartige Nutzungsänderung von landwirtschaftlich privilegierten Bauten im Außenbereich, der nach FNP außerdem als Landschaftsschutzgebiet, Grünfläche und Vorrangfläche für Kompensationsmaßnahmen ausgewiesen ist, zu bewerten ist.

Horst Nettesheim  
Fraktionsvorsitzender